

Lebenslauf Domkapitular Prof. Dr. Wolfgang Klausnitzer

- 1950 geboren (8. Oktober) in Bad Windsheim (Mittelfranken)
- 1970 Abitur am Neuen Gymnasium Nürnberg
- 1970/1971 (WS) Studium der Philosophie und der Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck
- 1972/1973 (WS) Freisemesterstudium am Institut Catholique in Paris
- 1975 Magister phil. fac. theol. in Innsbruck
- 1975/1976 (WS) – 1976 (SS) Freisemesterstudium St. Stephen's House in Oxford
- 1976 Magister theol. in Innsbruck
- 1976 (27. Juni) Priesterweihe im Bamberger Dom
- 1976/1977 (WS) Beginn des Promotionsstudiums in Innsbruck
- 1977 – 1978 Assistent am Institut für Dogmatik und Fundamentaltheologie der Katholisch-Theologischen Fakultät in Innsbruck
- 1978 (1. Juli) Promotion zum Doktor der Theologie mit der fundamentaltheologischen Dissertation „Päpstliche Unfehlbarkeit bei Newman und Döllinger. Ein historisch-systematischer Vergleich“
- 1978 – 1979 Studienjahr an der Sophia-Universität in Tokio (Japan)
- 1979 – 1980 Tätigkeit als Priester in der praktischen Seelsorge an verschiedenen Orten der Erzdiözese Bamberg (Schwarzenbach/S., Rehau, Nürnberg)
- 1980 – 1981 Freistellung für das Noviziat der Gesellschaft Jesu
- 1981 Rückkehr in den Dienst der Erzdiözese Bamberg und Ernennung zum Subregens des Priesterseminars Bamberg
- 1986 (24. Januar) Lehrbefugnis für das Habilitationsfach „Fundamentaltheologie mit besonderer Berücksichtigung der Ökumenischen Theologie“ durch die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Innsbruck
- 1987 Karl-Rahner-Preis für die Habilitationsschrift „Das Papstamt im Disput zwischen Lutheranern und Katholiken. Schwerpunkte von der Reformation bis zur Gegenwart“
- 1989 Ernennung zum Regens des Priesterseminars Bamberg
- 1990 Berufung zum nebenamtlichen Professor für Fundamentaltheologie der Philosophisch-Theologischen Hochschule Heiligenkreuz (Österreich)
- 1994 (1. April) Ernennung zum Universitätsprofessor (C4) (Ordinarius) für Fundamentaltheologie und Theologie der Ökumene an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Otto-Friedrich-Universität Bamberg durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
- 1994 (bis 2008) Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Universität Bamberg
- 1996 (1. Februar) zusätzliche Berufung zum Domkapitular und Ökumenereferenten der Erzdiözese Bamberg (jetzt: Leiter der Stabsstelle für „Ökumene und Interreligiöser Dialog, Universitäten und Theologie“ im Erzbischöflichen Ordinariat Bamberg)
- 1996 (1. Oktober) – 1998 (30. September) Dekan der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Bamberg
- 1997 Ernennung zum Ehrendomherr der Erzdiözese Stettin-Cammin (Polen)
- 1998 (1. Oktober) Vertreter des Erzbischöflichen Ordinariats im Stiftungsrat der Lyzeumsstiftung Bamberg
- 2001 Ernennung zum Canon of Honour der Diözese Chichester (England)
- 2002 (1. April) – 2004 (31. März) Professorenvertreter im Senat der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
- 2003/2004 (WS) – 2008 (SS) Lehraufträge an der Universität Bayreuth und der Universität Erlangen-Nürnberg
- 2004 Ernennung zum Visiting Professor der Universität Chichester
- 2007 Ernennung zum Gastprofessor für Fundamentaltheologie der Päpstlichen Philosophisch-Theologischen Hochschule Benedikt XVI. Heiligenkreuz
- 2007 (31. Juli) Sprecher der bayerischen Fundamentaltheologen

- 2007 (1. Oktober) Universitätsprofessor (C 4) und Inhaber (Ordinarius) des Lehrstuhls für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität in Würzburg
- 2007 (1. Oktober) – 2009 (16. April) Teilrückabordnung an die Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Bamberg
- 2008 (Oktober) Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Universität Würzburg
- 2010 (1. Januar) Leiter des Instituts für Systematische Theologie